

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **9 (1905-1906)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sie zu heldenhaften Taten befähigten und ihren Ruhm bei Mit- und Nachwelt begründeten, werden als nachahmenswert kräftig hervorgehoben, aber ihre Laster und Gebrechen werden nicht verschwiegen. In einer Zeit, da militärfeindliche Bestrebungen an den Grundfesten unseres Staates rütteln, müssen wir ein Buch, das dazu angetan ist, beim Jungvolk die Liebe zu den Waffenübungen wach zu erhalten, welche unsere Nation innerlich einigen und nach außen verteidigungsfähig machen, sie physisch und moralisch stärken, entschieden herzlich begrüßen. Die Freiheit und Selbständigkeit unseres Volkes beruht einstweilen und auf absehbare Zeiten hinaus immer noch auf der Stärke seines Heeres.

Das Buch wird dem Weihnachtstisch schweizerischer Familien wohl anstehen. Wer den Frieden will, der durch den strahlenden Lichterbaum versinnbildlicht wird, muß auch für den Krieg gerüstet sein. Das braucht den vernünftigen Menschen nicht zu hindern, immer und überall für die Ausbreitung der Friedensidee zu wirken.

Morgarten. Versdrama in 4 Akten von Virgile Rossel. Übersetzt von Grete Auer. Bern, Verlag von A. Francke. 1905. Fr. 1.50.

Unterm Rad. Roman von Hermann Hesse. S. Fischer, Verlag, Berlin 1906. Mf. 3.50.

Lebensdrang. Roman von Paul Flg. Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt, 1906.

Helden des Alltags. Novellenbuch von Ernst Zahn. Stuttgart-Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt, 1906.

D'r Maitligranizler. G'schicht abem Land von J. Reinhart.arau, H. A. Sauerländer & Co. 1906.

Werden und Vergehen. Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung von Carus Sterne. Sechste Neubearbeitete Auflage herausgegeben von Wilhelm Bölsche. Mit zahlreichen Abbildungen im Text, vielen Tafeln u. s. w. In zwei Leinenbänden 25 Mf. — Verlag von Gebrüder Bornträger in Berlin SW. 11, Deffauerstraße 29.

Mit dem Erscheinen des zweiten Bandes liegt das in seiner Art klassische Werk nunmehr abgeschlossen vor. Wie kein anderes gibt es in schöner und klarer Darstellung eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen. Die Fragen nach dem Woher und Wohin des Irdischen, die bei allen Völkern in gleicher Weise wiederkehren und in letzter Instanz den Anstoß zu jeglicher wissenschaftlichen Forschung gegeben haben, sowie die Antwort auf diese Fragen, soweit sie auf Grund unserer Erkenntnis zurzeit möglich ist, bilden den Kernpunkt des Werkes. Die Aufnahme, die die früheren Auflagen des Werkes überall gefunden haben, enthebt uns jeder weiteren Empfehlung. „Werden und Vergehen“ darf wohl mit Recht als das beste moderne Volksbuch auf dem Gebiete der Naturwissenschaften bezeichnet werden.

Dschemschid. Episode in drei Akten von Grethe Auer. Bern, Verlag von A. Francke. Fr. 2.50.

An Sonnengeländen. Schweizer Novellen von Goswina v. Berlep sch. (Episode — Palmkätzchen — Liebe — Regen — Broneli — Rosen im Schnee.) 199 Seiten. 8°, Zürich 1905, Verlag; Art. Institut Dress Fühl. Eleg. geb. 3 Fr. (Mf. 2.50).

Auf stillen Wegen. Gedichte von Ernst Blanck. Winterthur, Verlag von Geschwister Ziegler. 1906. Fr. 1.50.

Götti und Gotteli. Familie Landorfer Bd. III. Berndeutsche Novelle von Rudolf von Tavel. Bern. A. Francke. Fr. 4.

Marokkanische Sittenbilder. Von Grete Auer. Verlag von A. Francke, Bern, 1906. Fr. 4.

Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.